

N i e d e r s c h r i f t

KA/010/2006

**über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der
Stadt Rheine
am 22.08.2006**

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Marianne Helmes CDU

Mitglieder:

Herr Helmut Brauer CDU

Herr Thomas Bücksteeg CDU

Herr Robert Grawe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Anwesend bis 19.10 Uhr

Frau Hannelore Koschin SPD

Frau Monika Lulay CDU

Herr Udo Mollen SPD

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Herr Friedel Theismann CDU

Herr Detlef Weßling SPD

Herr Josef Wilp CDU Anwesend ab 16.15 Uhr

beratende Mitglieder:

Herr Avelino Macedo Barbosa Anwesend bis 19:10 Uhr

Vertreter:

Herr Antonio Berardis	SPD	Vertretung für Herrn Falk Toczkowski
Frau Christel Brachmann	CDU	Anwesend bis 16.15 Uhr. Vertretung für Herrn Josef Wilp
Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für Herrn Karlheinz Seibert ab 16:30 Uhr
Herr Johannes Willems	FDP	Vertretung für Herrn Karlheinz Seibert bis 16:30 Uhr

Gäste:

Frau Annette Tombült	CDU	Anwesend bis 17:00 Uhr
----------------------	-----	------------------------

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg
Herr Walter Möller
Frau Dr. Mechthild Beilmann-Schöner
Herr Andreas Schröer
Herr Frank de Groot-Dirks
Frau Elsbeth Wigger
Herr Dr. Thomas Gießmann
Herr Klaus Dykstra

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Herr Falk Toczkowski	SPD
----------------------	-----

beratende Mitglieder:

Frau Irene Lüke	
Herr Karlheinz Seibert	FDP

Frau Helmes eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Kulturausschusses im Stadtarchiv.

Anschließend begrüßt Stadtarchivar Dr. Gießmann die Anwesenden und stellt als Experten Herrn Hans-Jürgen Höötman vor, den für Bestandserhaltung zuständigen Referenten des Westfälischen Archivamtes in Münster. Er bedankt sich dafür, dass der Kulturausschuss seine Einladung vom März 2006 angenommen hat, und verweist auf seine Arbeitsberichte und Jahresplanungen von 2005 und 2006, in denen er auf das Problem der Kontamination eines großen Teils der Akten des Bestands „Neues Archiv“ hingewiesen habe.

Der Kulturausschuss sei zuletzt im November 1993 im Kannegießerhaus gewesen; damals sei es auch um ein Restaurierungsprogramm gegangen, nämlich die Restaurierung der Urkunden und einiger Akten und Amtsbücher des „Alten Archivs“, die 1946 vom Emshochwasser betroffen waren. Der finanzielle Umfang der Maßnahme betrug damals 38.000 DM. Zur besseren Unterscheidung erklärt Dr. Gießmann die wichtigsten Bestände des Historischen Archivs der Stadt Rheine:

- Altes Archiv
Urkunden und Akten seit 13. Jh. bis 1813 (Fürstbistum Münster u. Napoleonische Zeit), Umfang: 639 Urk. und 2150 Akten
- Neues Archiv
Akten 1813-1935 (Magistrat von Rheine in preußischer Zeit), Umfang: 1052 Akten
- Jüngerer Archiv
seit 1946, Stadt Rheine nach dem 2. Weltkrieg, Umfang derzeit ca. 6200 Stück

Als Beispiele für die erfolgreiche Restaurierung einzelner Archivalien zeigt Dr. Gießmann aus dem Alten Archiv das Bürgerbuch der Stadt Rheine und mehrere Urkunden, deren Aufbewahrung im Stadtarchiv seit der Restaurierung vorbildlich ist.

Anlass des heutigen Besuches seien die Akten des Neuen Archivs, für die dringender Handlungsbedarf bestehe. Diese Akten hatte Dr. August Schröder von der damaligen Archivberatungsstelle Münster im Jahr 1946 nass und angeschimmelt auf dem Kellerfußboden des Alten Rathauses vorgefunden und zunächst getrocknet. 1953 erfolgte die erste Trockenreinigung, in den 1980er Jahren die zweite Trockenreinigung sowie neue Verpackung und Sicherheits-Verfilmung. Vor etwa zweieinhalb Jahren wurde festgestellt, dass Akten des Neuen Archivs lebenden Schimmel aufweisen. Eine Schadensaufnahme jeder einzelnen Akte des Neuen Archivs ergibt, dass etwa 70 % dieser Archivalien betroffen sind und restauriert werden müssen. Das Stadtarchiv arbeitet eng mit dem Westfälischen Archivamt als Beratungsstelle und Inhaber der anerkannten Werkstatt für Papierrestaurierung zusammen.

Im Folgenden nimmt Herr Höötman als Experte für Bestandserhaltung zum Schimmelpilzbefall im Stadtarchiv Rheine Stellung:

Im Stadtarchiv Rheine ist im Rahmen von Aktenbenutzungen festgestellt worden, dass archivwürdiges Schriftgut kontaminiert ist. Eine stichprobenartige Untersuchung des betroffenen Bestandes durch die Archivmitarbeiter erbrachte das Ergebnis, dass nicht nur punktuell sondern vielmehr flächendeckend der Bestand des sogenannten „Neuen Archivs“ mit einer Laufzeit von etwa 1815 bis 1935 und einem Umfang von ca. 1000 Akten betroffen ist. Eine Sichtung durch Mitarbeiter des Westfälischen Archivamtes verfolgte die Ziele, den Umfang des Schadens hinsichtlich der Quantität und der Intensität zu ermitteln, die Ursache(n) des Schadens festzustellen und die sich aus diesen beiden Komponenten ableitenden Folgerungen zu diskutieren.

Zum Umfang:

Wie bereits oben beschrieben, ist nahezu der Gesamtbestand „Neues Archiv“ in mehr oder minder ausgeprägter Form geschädigt, wobei die Intensität der Schäden im Einzelnen sehr unterschiedlich ist. Sie reicht vom Substanzverlust in einigen wenigen Fällen, in denen die Papierstruktur der Akten durch Schimmelpilzbefall weitgehend zersetzt ist, bis zu leichteren Schäden, bei denen die einzelnen Akten nur geringfügig kontaminiert sind. Eine klare Schadensstruktur, nach der das Schriftgut in irgendeiner Form sektoriell belastet ist, lässt sich nicht erkennen. Zu bedenken ist hierbei, dass die Schadensbilder abhängig sind von Faktoren wie der Papierqualität, der Papierleimung und der Papierformierung. Nach Erhebungen des Stadtarchivs, die sich bei der Sichtung durch das WAA bestätigten, sind ca. 70% der Akten in einem kritischen Erhaltungszustand. Diese Akten sollten bis zur Restaurierung – auch zum Schutze der Archivmitarbeiter und Benutzer – nicht mehr öffentlich vorgelegt werden.

Zur Ursache:

Im Rahmen einer notwendigen Bestandserhaltungskonzeption ist vorrangig nach den Ursachen für den Schimmelpilzbefall zu forschen. Erfahrungsgemäß kommen hier dem Magazinklima und der Magazinlagerung eine ausschlaggebende Rolle zu. Beide Komponenten sind derzeit im Stadtarchiv als gut zu bezeichnen. Messungen der Temperatur und der relativen Luftfeuchte, die mit einem Thermohygrometer seit November 2005 im Magazin vorgenommen werden, ergeben Werte von 20° Celsius und 40% relative Luftfeuchte. Diese Klimawerte sind nicht ursächlich für den bestehenden Schaden. Ebenso wenig die Lagerungsbedingungen, die allgemeinen Standards entsprechen. Der mikrobiologische Befall wird vielmehr mit den Wasserschäden der Vergangenheit in Zusammenhang stehen. Vermutlich sind die Akten nach mehrfachen Wassereinbrüchen von 1946 bis in die 1960er-Jahre trotz sicherlich umfassender Bemühungen nicht in ausreichendem Maße getrocknet, so dass die Oberflächenfeuchte des Archivgutes im Verlauf mehrerer Jahrzehnte zu hoch gewesen sein dürfte. Für diese Theorie scheint auch die Tatsache zu sprechen, dass die jüngere Aktenschicht grundsätzlich einen besseren Erhaltungszustand aufweist.

Folgerungen:

Ein zentraler Quellenbestand des Stadtarchivs ist in seiner Substanz gefährdet. Die Schäden sind ermittelt, die Schadensfaktoren liegen offensichtlich in der tragischen Lagerungsgeschichte der Archivbestände der Stadt Rheine in der Nachkriegszeit begründet. Nun gilt es, dieses unersetzliche kommunale Kulturgut dauerhaft zu sichern. Gemäß § 10 i.V.m. § 4 (7) des Gesetzes über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen (Archivgesetz NW) vom 16. Mai 1989 haben „Archive durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen die dauerhafte Erhaltung und Benutzbarkeit des Archivgutes [...] sicherzustellen“. In der Konsequenz bedarf der betroffene Bestand einer umfassenden Restaurierung. Aufgrund der dafür erforderlichen beträchtlichen Kosten sollte eine Grundausbesserung angestrebt werden, die das Archivgut in seinen wesentlichen Bestand sichert. Die Bandbreite reicht dabei von der einfachen Oberflächenreinigung an einer Werkbank bis zur restauratorischen Einzelblattbehandlung. Hierzu bedarf es eines Finanzplanes, nach dem in einem überschaubaren Zeitraum kontinuierlich die Instandsetzung erfolgen kann. Bis zur endgültigen Restaurierung des Archivbestandes sind im Übrigen die Technischen Regeln für biologische Arbeitsstoffe – Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit mikrobiell kontaminiertem Archivgut (TRBA 240, Ausgabe: BarbBl. 3/03) zu beachten.

Im Anschluss beantworten Herr Höötman und Dr. Gießmann Fragen zur Erhaltung und Rettung des Bestands „Neues Archiv“.

Anschließend wird die Sitzung um 16:45 im Stadtarchiv unterbrochen und um 17:00 Uhr im Raum 104 fortgesetzt.

I/A/205

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird noch einmal der Zustand der Akten des Neuen Archivs diskutiert. Hierbei erklärt Herr Dr. Gießmann, dass nach seiner Erkenntnis bisher eine Akte als irreparabel beschädigt gelten müsse.

Anschließend wird einstimmig folgender Auftrag an die Verwaltung erteilt: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Prioritätenliste, sowie einen Zeit- und Finanzplan zur Restaurierung der kontaminierten Bestände des Neuen Archivs zu erstellen

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 9 über die öffentliche Sitzung am 23. Mai 2006

I/A/310

Herr Bücksteeg weist daraufhin, dass die letzte Sitzung um 16:45 und nicht wie im Protokoll um 16:30 Uhr im Raum 104 fortgesetzt wurde.

Im Übrigen werde keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 23. Mai 2006 gefassten Beschlüsse

I/A/815

Herr Möller teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden. Im Besonderen berichtet er unter Bezug auf die Stellenplanberatungen 2006, dass der Rat eine halbe Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD für den Kulturservice beschlossen habe. Die Stelle wurde intern ausgeschrieben. Bewerbungen wurden nicht abgegeben. Zurzeit wird verwaltungsintern geprüft, ob im Rahmen einer Umsetzung innerhalb der Verwaltung, jemand die Stelle besetzen kann.

Weiter berichtet Herr Möller, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13. Juni 2006 die CDU-Fraktion beantragte, der Verwaltung ein Prüfauftrag zu erteilen, um für die 7,33 Stellen bei der Musikschule die Gesamtsituation unter Bekanntgabe der tarifrechtlichen Rahmenbedingungen (unterschiedliche Laufzeiten etc.) einmal darzustellen. In der Arbeitsgruppe „Musikschule“ sei hierüber schon gesprochen worden, so dass die Daten schon vorliegen würden. Spätestens zu den Haushaltsplanberatungen 2007 solle hierüber im Haupt- und Finanzausschuss beraten werden.

Soweit der Auftrag aus dem Haupt- und Finanzausschuss.

Die Verwaltung schlägt folgendes Vorgehen vor: Der Kulturausschuss wird den Stellenplan 2007 für den FB 1 beraten. Dabei wird der Stellenplan der Musikschule ausdrücklich behandelt. Das Ergebnis wird dem HFA mitgeteilt.

Zur Besetzung der Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin in der Volkshochschule berichtet Herr Möller, dass obige Stelle am 22. Juli 2006 zunächst befristet für 2 Jahre ausgeschrieben wurde. Die Anzeige erschien im überregionalen Teil der Münsterländischen Volkszeitung und der Münsterschen Zeitung sowie im Internet.

Es gingen 19 Bewerbungen ein.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die 2. Staatsprüfung, bevorzugt im Bereich Deutsch als Fremdsprache und/oder in einer Fremdsprache.

Von den 18 Bewerbern erfüllen 4 diese Voraussetzungen.

Der Fachbereich 1 wird vorschlagen, diese Bewerberinnen und Bewerber zu einem Auswahlgespräch Mitte September einzuladen.

3. Informationen

I/A/1399

Theatersaison 2006/2007

Frau Ehrenberg berichtet zur Theatersaison 2006/2007, die am 21. September 2006 beginnt. Zu dieser Saison wird das Kartenverkaufsprogramm Ticketonline genutzt. Mit diesem Programm steht ein System zur Verfügung, dass die Angebote der Stadt an ein Internetgestütztes Vorverkaufsnetz mit bundesweiten Vorverkaufsstellen anschließt. Die hierzu erforderlichen Vorarbeiten werden bis zum Beginn der Saison abgeschlossen sein.

Mit dem Arbeitskreis theater.leben wurden die unter theaterpädagogischem Gesichtspunkt wichtigen Theateraufführungen, erstmalig in einem Flyer zusammengestellt, der die Jugendlichen besonders der Sek. II ansprechen und ermuntern sollen, ins Theater zu gehen. Der Flyer wurde in einer Auflage von 3.500 Exemplaren gedruckt und an die weiterführenden Schulen in Rheine und den Nachbarstädten Neuenkirchen, Steinfurt und Emsdetten verteilt. Die Realisation war nur möglich, weil ein Mäzen gefunden wurde, der die Druckkosten übernommen hat

Landesprogramm Kultur und Schule

Frau Ehrenberg berichtet, dass mit Bescheid vom 26. Juni 2006 die offene Ganztagschule Südeschule in das Landesprogramm Kultur und Schule aufgenommen wurde. Die Südeschule erhält eine Zuwendung in Höhe von 1.200,00 für das Projekt „Einführung in den Umgang mit Farbe“.

Kulturnacht 2006

Frau Ehrenberg berichtet, dass am Samstag, 26. August 2006 im Kreis Steinfurt die Kulturnacht 2006 stattfindet. Gefördert von der Stadtparkasse Rheine und der Kreissparkasse Steinfurt finden zeitgleich in Rheine, Steinfurt, Ibbenbüren, Gravenhorst Veranstaltungen statt. Rheine ist dabei mit dem Kleinkunstfestival des Kukur sowie der Aufführung des Oratoriums *Der Rose Pilgerfahrt* durch den Kammerchor Rheine vertreten. Außerdem öffnen in Rheine als einziger Stadt im Kreis, die Museen. Kloster Bentlage, Textilmuseum, Heimathaus Hovesaat, Apothekenmuseum und Falkenhof Museum bis 24 Uhr. Alle Museen bieten Führungen und weitere Erlebnisprogramme an. Der Eintritt in die Museen ist an diesem Abend frei.

Musik schlägt Brücken - Jugendmusiktage im Kreis Steinfurt

Frau Ehrenberg berichtet, dass zum dritten Mal in Folge führen die Musikschulen im Kreis Steinfurt am 22. August 2006 das kreisweite Gemeinschaftsprojekt Musik schlägt Brücken unter der Ägide des Kreises Steinfurt durch. Neben der Darstellung der breit angelegten und qualitätsorientierten Arbeit der Musikschulen wird besonderer Wert gelegt auf Kooperation mit anderen Kultur treibenden Institutionen und Laienmusikern. Die Musikschule der Stadt Rheine ist bisher mit folgenden Projekten beteiligt gewesen:

- Regionale 2004 - Musik entlang der Ems
- Rock-Pop-Jahreskonzert 2005

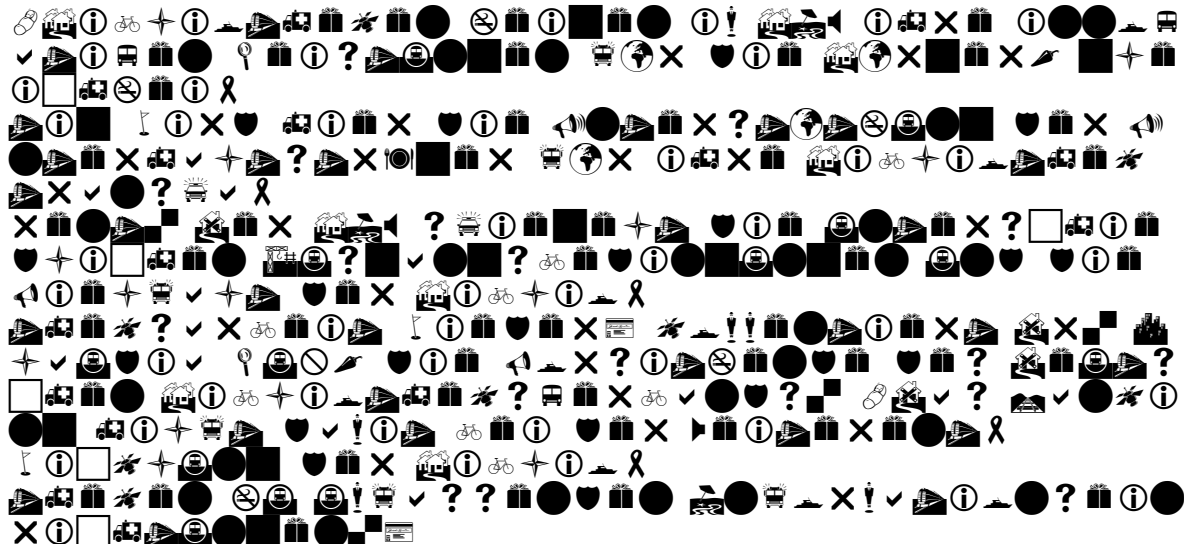
In diesem Jahr sind neben den Blockflötenspielern der städtischen Musikschule die hiesigen Grundschulen eingeladen, dieses Blasinstrument anlässlich des Blockflöten-Workshops Mitte September in seiner Vielfalt zu erleben.

Ems-Open-Air 2006

Frau Ehrenberg berichtet, dass am 15. Und 16. Juli 2006 das Ems-Open-Air 2006 auf der Emsbühne stattfand. Auf Grund des guten Wetters, fanden ca. 4.500 Besucher den Weg zu diesem Festival. Das Projekt hat sich inzwischen eine Fangemeinde bei den Jugendlichen erobert.

BIX 2006

Frau Ehrenberg stellt den kürzlich erschienenen Leistungsvergleich der Bibliotheken vor.



Die Stadtbücherei Rheine belegt im BIX-Bibliotheksindex Platz 35 in der Gruppe der 43 teilnehmenden Städte mit 50.000 bis 100.000 Einwohner. In dieser Gruppe erreichte die Stadtbibliothek Rosenheim in Bayern Platz eins, die nordrhein-westfälische Stadt Herten, die der Kulturausschuss im vergangenen Jahr besucht hat, den Platz 4.

Insgesamt 171 Stadtbibliotheken und 73 Universitäts- und Hochschulbibliotheken stellten sich bereits zum siebten Mal dem bundesweiten Leistungsvergleich im Rahmen des BIX.

Jede Bibliothek, die am BIX teilnimmt, bekommt für ihre Leistungen Punkte in vier „Disziplinen“: Ausstattung, Nutzerorientierung, Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterorientierung. Die Punktwerte werden zu einem Gesamtranking addiert und erlauben gleichzeitig differenzierte Einblicke in die Arbeit der Bibliotheken.

Die Stadtbücherei Rheine, die seit Bestehen am BIX teilnimmt, hat ihren Platz im Gefüge der Bibliotheken nicht verändern können. Nach wie vor findet sich Rheine im unteren Drittel des Ranking wieder. Die Gründe hierfür sind dank der Analyse der BIX-Werte bekannt: viel zu wenig Platz, zu wenig Medien, zu geringe Öffnungszeiten, zu wenig Personal.

Beim Feld „Ausstattung“ zeigt sich, dass bei der Anzahl der Medien fast den Minimalwert erreicht wird, der Mittelwert liegt bei 1,5 Medien je Einwohner, in Rheine liegt er bei nur einem Medium. Bei der Fläche ist es ganz ähnlich, durchschnittlich stehen 26,3 qm je Einwohner zur Verfügung, in Rheine nur 9,8 qm. Den Minimalwert erreicht die Stadtbücherei sogar, wenn man betrachtet, wieviel Personal pro Einwohner in der Bibliothek zu finden sind - es ist 0,1 Stelle pro 1.000 Einwohner, der Mittelwert liegt bei 0,21 Stellen. Wie wichtig gerade die Personalquote ist, zeigt sich wenn man diesen Wert im gesamten Feld vergleicht - bis zum Rangplatz 21 gibt es keine Bibliothek, deren Wert unter 0,2 Personalstellen pro 1.000 Einwohnern liegt.

Interessanter Weise bedeutet geringer Mitteleinsatz nicht, dass die Wirtschaftlichkeit einer Bibliothek hoch ist. Trotz geringem Budget liegt die Stadtbücherei auch auf diesem Feld im hinteren Drittel. Das hat damit zu tun, dass nicht allein die Ausgaben betrachtet werden, sondern diese ins Verhältnis zur Nutzung der Einrichtung gestellt werden. Dabei sind die Einzelwerte für die Stadtbücherei im Feld Wirtschaftlichkeit gar nicht schlecht, sie befinden sich im Mittelfeld. Bei der Frage nach den Besuchen je Öffnungsstunde liegt sie mit 81 Besuchern sogar über dem Mittelwert, der 76 beträgt.

Im Mittelfeld befindet sich die Bücherei auch im Feld der Nutzerorientierung; einen sehr guten Rang hat sie bei der Mitarbeiterorientierung erfahren. Hier wirkt sich aus, dass im vergangenen Jahr viel Zeit für Mitarbeiterfortbildung investiert wurde. Zum einen hat das mit dem neuen Haushaltsrecht der Stadt zu tun, das natürlich auch von den Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei gelernt und angewandt werden muss. Eine Schulung zum modernen Bibliotheksdienstleistungsangebot mit Blick auf die Erweiterung für alle Mitarbeiterinnen gehörte aber auch zum Fortbildungsprogramm.

Mit der Erweiterung der Stadtbücherei und dem Umzug ins Rathauszentrum 2007 sind die Weichen neu gestellt, die Stadtbibliothek Rheine wird sich von den hinteren Rängen wegbewegen. Bei der Neukonzeptionierung für die erweiterte Stadtbibliothek wurden die Erfahrungen und Beispiele von Spitzenreitern des Rankings mit einbezogen.

Der BIX ist eine kooperative Leistung der folgenden Einrichtungen:

Der **Deutsche Bibliotheksverband e.V.** (DBV) ist der Verband der deutschen Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Das **Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen** (hbz) ist eine zentrale Dienstleistungs- und Entwicklungseinrichtung für Bibliotheken innerhalb und außerhalb von Nordrhein-Westfalen. Beide Einrichtungen betreiben den BIX im Rahmen des **Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)**, dem Netzwerk für überregionale Bibliotheksaufgaben, finanziert von den Bundesländern. Unterstützt werden sie dabei von der Bertelsmann Stiftung, infas Institut für Sozialforschung und der Zeitschrift BIT-Online. Frau Wigger arbeitet im Steuerungsgremium des BIX mit.

Alle Teilnehmer und Ergebnisse des BIX 2006 finden Sie unter www.bix-bibliotheksindex.de

Da die Bertelsmann Stiftung nicht mehr den Druck der Hefte finanziert, liegen nur wenige Exemplare vor. Bei Bedarf können diese in der Stadtbücherei eingesehen werden.

4. Vorstellung des neuen Stadthallenpächters

I/A/2566

Herr Möller berichtet, dass am 28. Juli 2006 ein Dringlichkeitsbeschluss zur Verpachtung der Stadthalle gefasst wurde. Im Moment erfolgt die steuerliche und juristische Feinabstimmung des mit dem neuen Pächter erarbeiteten Pachtvertrages. Danach wird der endgültige Pachtvertrag dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Anschließend begrüßt Frau Helmes den neuen Pächter der Stadthalle Rheine, Herrn Thomas Feitkenhauer.

Herr Feitkenhauer stellt den Ausschussmitgliedern sein Betriebskonzept ab dem 1. November 2006 für die Stadthalle Rheine vor. Anschließend beantwortet er Fragen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen von Herrn Feitkenhauer zur Kenntnis.

5. Stadtbibliothek 2007 - Mündlicher Sachstandsbericht

I/B/44

Frau Wigger teilt mit, dass die Planungen zur Stadtbücherei termingerecht weitergeführt werden. Besondere Probleme oder ähnliche Erschwernisse seien bisher nicht aufgetreten.

6. Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Rheine - Mündlicher Bericht

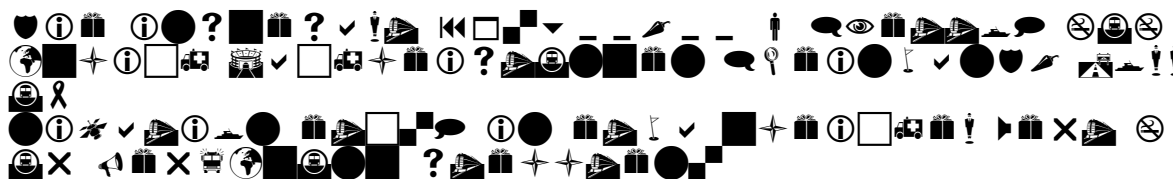
I/B/503

Frau Ehrenberg berichtet über das Public-Viewing in Rheine. Vier anstrengende und außerordentlich erfolgreiche Wochen der Übertragung der Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft wurden von Bediensteten der Verwaltung organisiert.

Die Zuschauerresonanz auf dem Borneplatz bestätigt, dass die Entscheidung, die Spiele mit Hilfe von Sponsoren in der Rolinck-Fankurve zu übertragen, richtig war.

Als Sponsoren konnten die folgenden Firmen gewonnen werden:

- Privatbrauerei Rolinck
- Radio RST
- Stadtwerke für Rheine
- Media Markt Rheine
- Juwelier Ewald Hungeling Rheine
- Volksbanken im Kreis Steinfurt
- Hyundai Autohaus Bäumer
- Möbel Feldmann
- Motorrad Bögel
- First Reisebüro Stehning
- Randstad Hamburg – Rheine
- Pludra Aral Vertrieb Salzbergen
- Löchte Optik
- Rohlmann GmbH- Büromaterial
- Bäckerei Wintering
- pda-shop.net
- T-Punkt office Rheine



Darüber hinaus konnten weitere Einnahmen durch Eintrittserlöse, Vertriebslizenzen usw. in Höhe von ca. 23.500,00 € erzielt werden.

Die Spiele der Deutschen National-Mannschaft waren derart gut besucht, dass die Verantwortlichen jedes Mal vor den Spielen der Nationalelf vor der Entscheidung standen, den Platz zu sperren und weiteren Besuchern den Einlass zu verwehren. Die übrigen Spiele waren gut besucht, allerdings mit niedrigeren Zuschauerzahlen. In der Vorbereitungsphase für die Rolinck-Fankurve wurde von maximal ca. 20.000 Besuchern ausgegangen. Diese Zahl wurde mit geschätzten 35 bis 40.000 Zuschauern deutlich überschritten. Dieser enorme Ansturm führte dazu, dass die Sicherheitsanforderungen – insbesondere bei den Spielen der Deutschen National-Mannschaft – deutlich erhöht werden mussten. Dieses war allerdings auch mit Mehrkosten verbunden.

In den gesamten vier Wochen kam es zu keinerlei nennenswerten Vorkommnissen. Hier gilt der ausdrückliche Dank den disziplinierten Besuchern. Die Fans feierten Fußballfeste, bei denen die Freude am Spiel, die prickelnde Spannung während der Spiele und die ausgelassene Stimmung nach den Siegen immer im Vordergrund standen. Es kam zu keinerlei erwähnenswerten Ausschreitungen. Schade, dass es nicht für das Endspiel gereicht hat.

Zu danken ist in diesem Zusammenhang den Helferinnen und Helfern der Hilfsorganisationen und der Feuerwehr sowie der Polizei. Dank dem ruhigen Verhalten der Zuschauer kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen oder kritischen Situationen. Und wenn es einmal nötig war, zeigten sie mit sehr viel Fingerspitzengefühl und Besonnenheit ihr hohes Maß an Kompetenz.

Den Anwohnern des Borneplatzes wurde über 4 Wochen einiges abverlangt. Die Verordnung des Landes über den Lärmschutz bei öffentlichen Fernsehdarbietungen im Freien während der Fußball WM 2006 wurde eingehalten. Trotzdem stellte diese Veranstaltung sicherlich auch eine Belastung der Anwohner dar. Für das Verständnis der Anwohner in dieser für sie sicherlich unangenehmen Zeit muss man auch an dieser Stelle noch einmal danken.

Auch für die Bediensteten der Stadt Rheine war diese Veranstaltung eine neue Erfahrung. Hier bei ist festzustellen, dass das „Abenteuer Public Viewing“ dank einem Zusammenspiel aller Abteilungen der Verwaltung erfolgreich abgewickelt werden konnte. Insbesondere ist hier der Einsatz der Mitarbeiter des Kulturservices und des Sportservices hervorzuheben. Die kompletten vier Wochen über standen sie Tag und Nacht parat, um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Dienstzeiten bis weit nach Mitternacht waren dabei schon durch die Anstoßzeiten der Spiele unabweisbar.

7. Beratung Produktbeschreibung Stadtbücherei (1303) **Vorlage: 346/06**

I/B/1818

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Sie schlägt vor, die Produktbeschreibungen für alle Produkte in einem gesonderten Workshop zu diskutieren und die Beschlussfassung heute für diese und die folgenden TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben. Anschließend beantwortet Sie Fragen zur Produktbeschreibung.

Der Kulturausschuss stimmt einer Verschiebung der Beschlussfassung zu diesem TOP zu.

8. Produktbeschreibung für die Musikschule, Produkt 1304 **Vorlage: 340/06**

II/A/492

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Anschließend beantwortet Sie Fragen zur Produktbeschreibung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt einer Verschiebung der Beschlussfassung zu diesem TOP zu.

**9. Produktbeschreibung für die städtischen Museen, Produkt 1305
Vorlage: 335/06**

II/A/1465

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Anschließend beantwortet Sie Fragen zur Produktbeschreibung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt einer Verschiebung der Beschlussfassung zu diesem TOP zu.

**10. Optimierung Produkt 1306 Stadtarchiv - Produktbeschreibung,
Ziele, Kennzahlen
Vorlage: 319/06**

II/A/2238

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Anschließend beantwortet Sie Fragen zur Produktbeschreibung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt einer Verschiebung der Beschlussfassung zu diesem TOP zu.

**11. Produktbeschreibung für die Volkshochschule, Produkt 1401
Vorlage: 343/06**

II/A/2533

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Anschließend beantwortet Sie Fragen zur Produktbeschreibung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt einer Verschiebung der Beschlussfassung zu diesem TOP zu.

12. Einwohnerfragestunde

II/B/3122

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen

13. Anfragen und Anregungen

II/A/3140

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen

Marianne Helmes
Ausschussvorsitzende

Klaus Dykstra
Schriftführer